



## MARKT LONNERSTADT

### Bericht aus dem Rathaus



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Ende des Jahres möchten wir Sie wieder mit einem Bericht aus dem Rathaus über die laufenden und die geplanten Projekte informieren. Am 20.11.2023 und am 21.11.2023 haben in Lonnerstadt und in Ailsbach die Bürgerversammlungen stattgefunden. Es waren über 90 Bürger und Bürgerinnen bei den zwei Veranstaltungen anwesend. Dennoch möchten wir aufgrund der großen positiven Resonanz auf die Berichte der Vorjahre wieder auf diesem Wege informieren.

Viele Themen haben uns in diesem Jahr beschäftigt. Einige noch aus den vergangenen Jahren, da manches doch leider länger dauert, als zuerst geplant war. Neue Themen sind dazugekommen.

Beim **Gewerbegebiet Edelgraben II** zeichnet sich nun doch ein gutes Ende ab. In den letzten Wochen und Monaten wurde das Gebiet erschlossen und der Bau des REWE-Marktes (Supermarkt mit Getränkemarkt) ist genehmigt und soll noch in diesem Jahr beginnen. Hier wurde die Bauleitplanung noch einmal geändert, da der Supermarkt nun eine eigene Zufahrt über den Aischgraben bekommen soll. Damit ist der Markt fußläufig leicht vom Dorf aus erreichbar.

Der Bebauungsplan **PV-Freiflächenanlage am Windrad ERH3** ist genehmigt und rechtskräftig. Die Bürgergesellschaft Bürgersonnenenergie Lonnerstadt GmbH & Co.KG mit Sitz in Lonnerstadt ist gegründet und im neuen Jahr wird es die Möglichkeit geben, sich an dem PV-Park finanziell als Kommanditist zu beteiligen. Hierzu wird es zu gegebener Zeit eine entsprechende Informationsveranstaltung geben.

Wir haben in diesem Jahr im Zuge unserer **Straßensanierungen** asphaltierte Straßen außerhalb der Ortschaften saniert. Das waren Oberflächenbehandlungen der Straße vom Dorf zum „Scheringswäldchen“, der Straße Breitenwasen, dann eine neue Asphaltdecke mit Oberflächenbehandlung für die Straße am Fuchsschwanz. Diese drei Maßnahmen haben insgesamt 79.963,14 € gekostet. Die Straße am Fuchsschwanz war dringend notwendig, da dieser Weg die größten und tiefsten Schlaglöcher in der ganzen Gemeinde hatte. Die beiden anderen Maßnahmen waren zum längerfristigen Erhalt der Straßen notwendig. Diese Straßen konnten durch die Maßnahmen für die nächsten Jahre gesichert werden.

Die **Bushaltestelle in der Mühlgasse** ist nun seit 10.12.2023 in Betrieb. Leider hat die beauftragte Markierungsfirma die notwendigen Markierungen nicht mehr machen können, daher wurde die Aufstellfläche der Bushaltestelle mit Absperrbaken entsprechend abgesichert. Die Linie 245 (Vestenbergsgreuth-Höchstadt) wird nun stündlich an dieser Haltestelle halten. Die Kinder, die in die weiterführenden Schulen nach Höchstadt gehen, können auch diese Haltestelle mit ihrem 365 €-Ticket nutzen. Allerdings können die Grundschüler nicht mit diesem Bus kostenfrei fahren, da die Entfernung zur Schule nicht die vorgeschriebenen 2 km überschreitet. Der Bereich in der inneren Mühlgasse (ab Haus-Nr. 6) bis zur Einmündung Hauptstraße hat nun Parkverbot entlang der Straße, da ansonsten die Busse nicht durch die enge Straße kommen.

In **Fetzelhofen und Ailsbach** werden derzeit die **Hochspannungsleitungen ins Erdreich** verlegt und die Masten abgebaut. Diese Maßnahme läuft nun schon einige Monate. Hier wurde von unserer Seite aus versucht, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen. Im Baugebiet Gänsberg konnten so einige kleinere Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der ausführenden Firma und dem Bauhof erledigt werden.

Vom 11.10. bis 17.11.2023 konnten sich Bürger an dem **Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept ISEK** beteiligen. Die Auftaktveranstaltung und die Ortsspaziergänge waren gut besucht. Die Online-Befragung hatte 959 Besuche. Es wurden 69 Ideen eingetragen, mit 2.886 Likes. Derzeit werten die Büros Planwerk und BFS+ die Vorschläge aus. Allerdings ist es verwunderlich, dass auch von „außen“ vor allem negative Kommentare abgegeben wurden, also von Personen, die nicht mehr in Lonnerstadt wohnen. Die Dokumentationen der Auftaktveranstaltung und der Ortsspaziergänge finden Sie auf der Homepage. Sobald hier weitere Informationen vorliegen, werden wir dies entsprechend im Amtsblatt mitteilen.

Vom **Schulverband Lonnerstadt-Weisachgrund** gibt es auch Neues zu berichten:

Im April 2023 musste der Schulstandort Vestenbergsgreuth geschlossen werden. Eine Lehrkraft wurde langfristig krank und dieser Ausfall konnte in der Zweihäusigkeit nicht kompensiert werden. Dies gilt auch für das Schuljahr 2023/2024. Nun gehen alle Grundschüler des Schulverbandes Lonnerstadt-Weisachgrund in Lonnerstadt zur Schule. Wie es im Schuljahr 2024/25 weitergeht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Ab dem Schuljahr 2024/25 wollen wir auch die **Offene Ganztageschule in unserer Grundschule** einführen. Der Rechtsanspruch für Grundschüler ist ab 2026 gesetzlich vorgeschrieben. Wir wollen dies aber bereits ab 2024 einführen, da in einer Abfrage ein großer Bedarf, auch in den Schulferien, festgestellt wurde. Der Offene Ganztags ist für die Eltern von Montag bis Donnerstag kostenlos, nur das Mittagessen ist zu bezahlen.

Das **Projekt „Sicherer Schulweg“** wird nun weitergehen. Es hat durch den Personalnotstand beim Planer bzw. krankheitsbedingter Ausfälle nun doch schon viel zu lange gedauert. Wir haben jetzt den Planer gewechselt und wollen im nächsten Jahr in die Umsetzung gehen. Es betrifft den Bereich Bergstraße, rund um den Spielplatz und die Straße An den Kellern. Hier gibt es keine Gehwege für die Schulkinder. Das soll geändert werden. Hier werden wir zu gegebener Zeit entsprechend informieren.

Die **Windkraft** hat uns in den letzten Wochen und Monaten immer wieder beschäftigt. Im Windvorranggebiet WK36 werden weitere Windräder gebaut. Auf unserem Gemeindegebiet sind 4 weitere Windräder geplant. 2 Windräder davon sollen im Gemeindewald stehen. Da der Gemeindewald in der Nutzung durch den Waldverband Lonnerstadt steht und dies auch über Dienstbarkeiten im Grundbuch gesichert ist, mussten alle Rechtler dem Gestattungsvertrag zustimmen. Wir haben den Rechtlern ein faires Angebot unterbreitet, dem die Rechtler zugestimmt haben. Somit kann die Gemeinde die doch nicht unerheblichen Pachten dafür einnehmen. Die Windräder werden unsere Einnahmen in den nächsten Jahren erhöhen, da dafür Gewerbesteuer und die Abgaben nach § 6 EEG (0,2 Cent je eingespeister kWh) ebenfalls an die Gemeinde gehen. Diese Zulage werden wir auch für die bisherigen Windrädern erhalten. Die Gesellschaften haben dies in der Gesellschafterversammlung so beschlossen. Vielen Dank für dafür.

Wir sind dem **Klimaschutznetzwerk des Landkreises Erlangen-Höchstadt** beigetreten. Dieses Netzwerk ist eine gute Möglichkeit, sich innerhalb der Kommunen auszutauschen. Es finden regelmäßige Treffen statt, in denen die jeweiligen Kommunen ihre eigenen Projekte vorstellen. Wir haben festgestellt, dass wir eigentlich in dem Thema schon gut aufgestellt sind und in manchen Bereichen, wie Windkraft, PV und Wärmenetz weiter sind als andere Kommunen. Aber es gibt noch weitere Ansatzpunkte für den Klimaschutz, die für uns interessant sein können.

Das **Nahwärmenetz** ist nun in der finalen Planung. Die Nahwärmenetz Lonnerstadt UG & Co.KG mit 168 Kommanditisten ist gegründet. Beim letzten Aufruf über das Amtsblatt sind noch einmal 5 Häuser dazu gekommen, somit sind es nun 155 Gebäude, mit einer Einsparung von 400.000 l Heizöl, d. h. über 1.000 t CO<sub>2</sub> im Jahr. Für die Heizzentrale wurde ein Grundstück durch die Gesellschaft erworben und der Bauplan wird gerade erstellt.

Für den **Bauhof** haben wir drei neue Fahrzeuge angeschafft. Unsere Fahrzeuge waren wirtschaftlich nicht mehr zu betreiben, da diese mit einem Alter von 30 Jahren und mehr doch ihr Lebensende erreicht hatten und nur noch sehr hohe Reparaturkosten brachten. Es wurden ein Schlepper Kubota, ein ISEKI-Aufsitzmäher und ein Renault Kangoo angeschafft, die das Arbeiten im Bauhof effizienter machen.

Ende des Jahres 2022 haben wir für die **Feuerwehr Mailach** (Löschgruppe) einen gebrauchten Mannschaftstransportwagen (MTW) gekauft. Dies war notwendig, da das Tragspritzenfahrzeug, das in Mailach stand, für die Einsätze auf der Bundesstraße B470 aus Sicherheitsgründen nicht mehr geeignet war. Das Fahrzeug war Baujahr 1974, also fast 50 Jahre alt. Wir haben einen 5 Jahre alten VW Crafter gekauft, der für die Feuerwehrzwecke umgebaut wurde. Das alte TSF konnten wir aufgrund seines gepflegten Zustandes sehr gut verkaufen.

Derzeit sind wir in der Anschaffung für einen gebrauchten MTW für die **Feuerwehr Lonnerstadt**. Das alte Fahrzeug ist ein VW T3 mit Baujahr 1988.

Genauso alt sind unsere beiden großen Fahrzeuge, Baujahr 1988. Da die Anzahl der Einsätze unserer Feuerwehr in den letzten Jahren stark gestiegen sind und auch die Einsätze anspruchsvoller wurden, hat der Marktgemeinderat beschlossen, in die Anschaffung eines neuen HLF10 (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) zu gehen. Da dies ein langwieriges Verfahren ist und durchaus einige Jahre dauern kann, haben wir diesen Beschluss gefasst, damit wir 2028 ein neues Fahrzeug „auf dem Hof“ haben, dann ist das alte Fahrzeug 40 Jahre alt. Wir werden dies in den nächsten Jahren im Haushalt berücksichtigen, damit wir die Finanzierung in 2028 auch leisten können. Nach heutigem Stand kann so ein Fahrzeug mit Ausstattung bis zu 500.000 € kosten. Hier gibt es eine Förderung von 130.000 €, die wir natürlich entsprechend beantragen.

Im vergangenen Jahr 2022 hatte die Feuerwehr Lonnerstadt 28 Einsätze, im Jahr 2023 sind es auch schon wieder bisher 24 Einsätze. **Hier möchten wir uns noch einmal herzlich bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern bedanken, die ihre Freizeit für unsere Sicherheit opfern!**

In diesem Jahr gab es 3 große **Feste in unserer Gemeinde**. Begonnen hat die Feuerwehr Lonnerstadt mit dem 150-jährigen Bestehen. Es war ein tolles Wochenende mit dem Festumzug als großes Highlight. Dann folgte 1000 Jahre Ailsbach. Das Ambiente rund um den Weiher war außergewöhnlich schön und das Wochenende war sehr gut organisiert und bestens besucht. Zum Abschluss folgte dann der TSV Lonnerstadt mit dem 75-jährigen Bestehen. Das Wetter konnte nicht besser sein und es war ebenso ein tolles Wochenende mit vielen zufriedenen Besuchern.

Der Marktgemeinderat hat dem Ortsjubiläum von Ailsbach einen Zuschuss in Höhe von 7.500 € gewährt, damit das Fest in dem Rahmen, der für ein solch großes Ortsjubiläum würdig ist, stattfinden kann. Die beiden Vereine haben keine Förderung für Ihre Jubiläen beantragt. Für Vereinsjubiläen wurden in unserer Gemeinde noch nie Förderungen beantragt bzw. genehmigt, das möchten wir hier noch einmal richtigstellen.

Ende des vergangenen Jahres hatten wir einen Spendenaufruf für **Defibrillatoren** im Amtsblatt veröffentlicht. Es wurden **7.251,70 €** gespendet. **Herzlichen Dank an alle Spender.**

**Somit sind nun in allen Ortsteilen Defibrillatoren an öffentlichen Gebäuden angebracht, öffentlich zugänglich und einsatzbereit:**

\* In Ailsbach am Hirtenhaus

\* In Fetzelhofen am Feuerwehrhaus

\* In Lonnerstadt am Feuerwehrhaus und am Rathaus (am behindertengerechten Eingang)

\* In Mailach am Feuerwehrhaus

Da wir nach der Anschaffung der Defis noch Spendengeld zur Verfügung hatten, wurden für alle Feuerwehrfahrzeuge Notfallrucksäcke angeschafft.

Das **Ferienprogramm** konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Es nahmen 195 Kinder teil, diese wurden von 38 Ehrenamtlichen betreut. In der Ferienbetreuungswoche hatten 21 Kinder Spaß und gute Unterhaltung! Herzlichen Dank an Cathrin Teufel, die die Betreuung in diesem Jahr geleitet hat. Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Helfern und auch bei unserer Jugendpflegerin Verena Hoppe für die gute Arbeit.

Wir haben in den vergangenen 3 Jahren immer wieder versucht, **die Seniorenarbeit** in unserer Gemeinde auf neue Beine zu stellen. Leider sind wir hier an unsere Grenzen gekommen. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat haben wir versucht, einen offenen Treff für Senioren zu organisieren und haben mit vielen Bürgern und Bürgerinnen über ihre Wünsche, Anregungen und eine mögliche Unterstützung gesprochen. Letztendlich muss man sagen, es ist scheinbar kein Bedarf an zusätzlichen Aktivitäten für Senioren. Wenn Sie anderer Meinung sind, dürfen Sie gerne mit Vorschlägen auf uns und/oder auf den Seniorenbeirat zukommen. Wir sind über jede Anregung und tatkräftige Unterstützung dankbar. Wir werden uns weiterhin für die Interessen der Senioren einsetzen.

Beim **Verkehr und der Verkehrssicherheit** in unserer Gemeinde hat sich auch einiges getan. Die Einführung der Zone 30 im gesamten Gemeindegebiet ist erledigt und hat sich in den meisten Bereichen sehr gut bewährt. In der Hauptstraße werden wir aufgrund von Rückmeldungen u.a. bei der Bürgerversammlung, zeitnah Korrekturen vornehmen.

Ein arbeitsintensiver Bereich ist alles rund um die Themen „Wasser und Abwasser“:

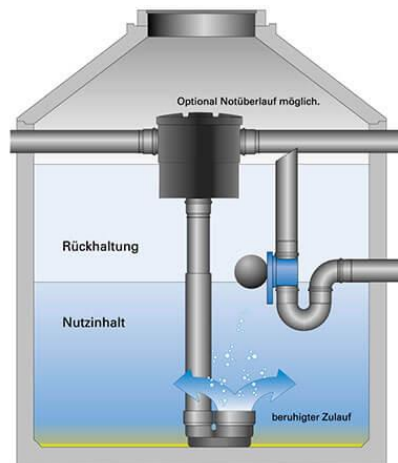
**Zum Thema Abwasser.** Neben den eigenen kleinen Kläranlagen in Mailach und Ailsbach, ist Lonnerstadt an die Kläranlage Höchststadt angeschlossen. Vertraglich sind dabei der maximale Verschmutzungsgrad und die maximale Zuflussmenge pro Sekunde vereinbart. Um vertragskonform zu sein und auch um das Abwasser (enthalten ist darin auch Oberflächenwasser) nach Höchststadt zu minieren, haben wir in Steuer- und Regelungstechnik investiert (**Maßnahme 1**).

In großen Teilen unserer Gemeinde gibt es historisch bedingt leider nur Mischwasserkanäle. D. h. Schmutzwasser und Oberflächenwasser werden im Kanal zur Kläranlage nach Höchststadt gepumpt. Gerade bei großen Regenereignissen kann das zu einem Problem werden (**hier greift u.a. Maßnahme 1 – konstanter Abfluss nach Höchststadt**)

Der Marktgemeinderat hat außerdem beschlossen, ab 01.01.2024 den **Einbau von Zisternen zu fördern (Maßnahme 2)**. Hier wird Rückhaltevolumen geschaffen, außerdem die Menge des Oberflächenwassers reduziert, das nach Höchststadt zur Kläranlage gepumpt wird.

Herkömmliche Zisternen (mit einem Mindestvolumen von 3 m<sup>3</sup>) werden mit 75€/m<sup>3</sup> gefördert, max. Förderung 750€. Retentionszisternen (mit einem Mindestvolumen von 3 m<sup>3</sup>) werden mit 100€/m<sup>3</sup> gefördert, max. Förderung 1.000€.

#### Funktionsweise einer Retentionszisterne:



Wir haben außerdem alle Bürgerinnen und Bürger befragt, wer Wasser aus eigenen Brunnen OHNE WASSERUHR für den Haushalt nutzt (vor allem Toilettenspülung und Waschmaschine - **Maßnahme 3**). Das reduziert zwar nicht das Abwasser, sorgt aber bei ehrlicher Meldung für verursachergerechte Kostenzuordnung. Ansonsten muss die Gemeinschaft für dieses unfaire Verhalten aufkommen.

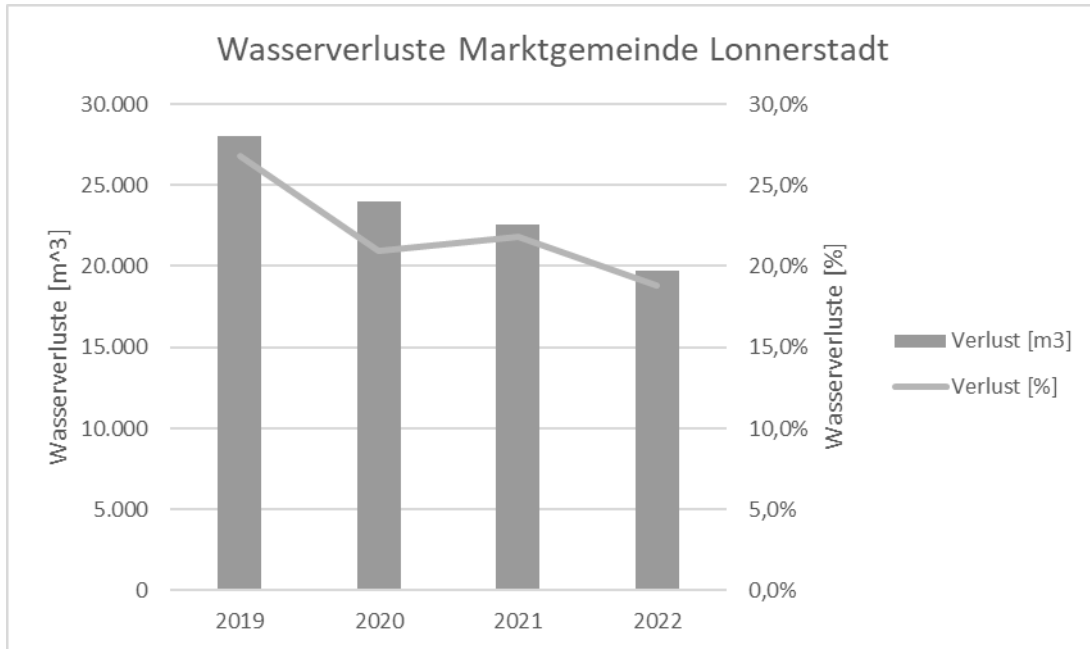
Im Jahr 2024 werden weitere Umbauten an den Mischwasserentlastungsanlagen notwendig werden. Unsere Wasserrechte dafür laufen aus und für die Verlängerung müssen Anpassungen vorgenommen werden (**Maßnahme 4**)

Wir mussten außerdem einige größere Instandsetzungsmaßnahmen und Reparaturen in der Kläranlage Ailsbach durchführen (**Maßnahme 5**). Durch die notwendigen Investitionen in Steuer- und Regelungstechnik, Reparaturen und auch die notwendigen Maßnahmen am Kanalnetz in Ailsbach, gestiegenen Energiekosten, höheren Personalkosten durch die Tarifierhöhungen müssen wir leider die **Abwassergebühr** von **2,45€/m<sup>3</sup> auf 3,25€/m<sup>3</sup>** erhöhen.

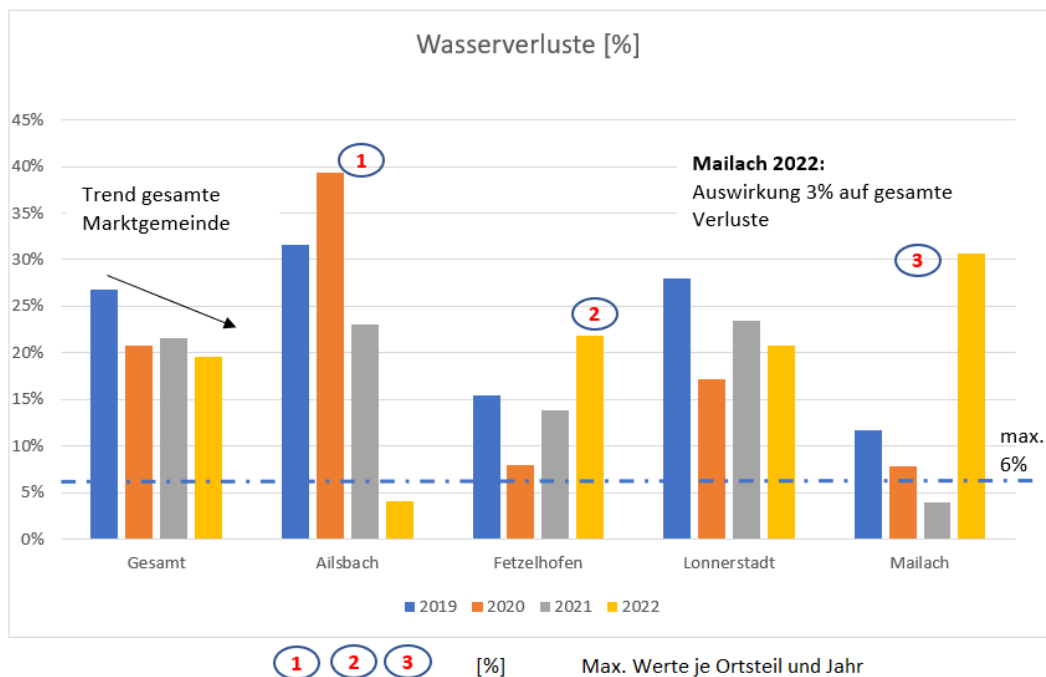
**Es gilt jetzt und auch für die Zukunft:** Nur mit weniger (Oberflächen)Abwasser, verursachergerechter Kostenzuordnung und sorgsamer und regelmäßiger Instandhaltung der gemeindeeigenen Bauwerke und Einrichtungen können wir dieser Preissteigerung wieder entgegenwirken.

**Zum Thema Fernwasserbezug und Wasserverluste:**

Die Situation bei dem Thema Wasserverluste ist nicht zufriedenstellend. Wir haben Maßnahmen ergriffen, die bereits Verbesserung brachten, aber noch weit von dem Sollzustand entfernt sind. Anhängende Grafik zeigt den Verlauf der Wasserverluste von 2019 bis Ende 2022.



Die Wasserverluste betreffen alle Ortsteile. In jedem Ortsteil gibt es und gab es in der Vergangenheit größere Wasserrohrbrüche, was anhängende Grafik noch einmal verdeutlichen soll.



Das Wassernetz ist in allen Ortsteilen in die Jahre gekommen, weswegen dauerhafte Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Um dabei die Kosten gering zu halten, werden größere Maßnahmen in Verbindung mit Straßensanierungen durchgeführt. Der geplante Bau des Nahwärmenetzes 2024/2025 wird auch dafür genutzt werden, vorbeugende und notwendige Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Um Wasserverluste in allen Ortsteilen zu minimieren, ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, Wasserrohrbrüche schneller zu entdecken. Dazu werden wir zukünftig „akustische Durchflussmesser“ nutzen, die mittels Funkübertragung Messdaten an eine zentrale Station senden. Diese Messdaten werden uns zukünftig helfen, wesentlich schneller Wasserrohrbrüche zu lokalisieren. Das reduziert die Zeit zwischen „dem der Wasserrohrbruch entsteht und der Entdeckung“ und wird große Wasserrohrbrüche durch frühzeitige Reparatur reduzieren. Zwei Lieferanten haben uns Messgeräte zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. Eine abschließende Bewertung ist im 1. Quartal 2024 geplant.

Allerdings müssen wir auch die **Wassergebühren von 2,40€/m<sup>3</sup> auf 2,70€/m<sup>3</sup>** erhöhen. Die Erhöhung resultiert aber nahezu 1:1 aus der Erhöhung des Einkaufspreises um **0,25€/m<sup>3</sup>** durch die Fernwasserversorgung Franken. Der Anteil unseres Wasserverlustes am Wasserpreis beträgt 12,3 %, also 0,33 €/m<sup>3</sup>.

Wir sind mit der **Stadt Höchststadt wegen der Überleitung der Abwässer aus Fetzelhofen und Ailsbach** im Gespräch, ebenso wegen dem **Bezug unseres Trinkwassers**. Vertraglich sind wir bis 2028 an die Fernwasserversorgung Franken gebunden, allerdings muss die Kündigung im Jahr 2025 passieren, wenn wir wechseln möchten.

Am Ende des Berichtes möchten wir Ihnen noch einmal nahelegen, dass Sie jederzeit gerne auf zu uns zukommen können, falls Sie ein Anliegen haben, persönlich, telefonisch aber auch gerne per Email an [rathaus@markt-lonnerstadt.de](mailto:rathaus@markt-lonnerstadt.de)

Auf der Seite [www.lonnerstadt-feiert.de](http://www.lonnerstadt-feiert.de) können Sie sich auch in Zukunft über die aktuellen örtlichen Aktivitäten und den örtlichen Gewerbetreibenden informieren.

Bei allen, die unsere Gemeinde zu dem machen, was sie ist, bedanken wir uns ganz herzlich. Bei den vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitern, ob in Vereinen oder Kirche tätig, bei den Feuerwehren, im Bauhof, in der Schule und Kindertagesstätte, sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu machen.

**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen gesundes neues Jahr 2024!**

Ihre Bürgermeisterin Regina Bruckmann  
2. Bürgermeister Günter Rost, 3. Bürgermeister Gerrit Hoppe  
und die Mitglieder des Marktgemeinderates